

Vorwort

Das Umweltinformationssystem Baden-Württemberg (UIS BW) bietet seit vielen Jahren eine Palette von Werkzeugen an, die ständig weiter ausgebaut werden. Mit diesen Werkzeugen werden für die politische Führung, für die Bediensteten in den Umweltverwaltungen von Land und Kommunen sowie für die Bürgerinnen und Bürger wertvolle Umweltinformationen bereitgestellt. Es leistet damit einen wesentlichen Beitrag zu erfolgreichem Umweltschutz und nachhaltiger Umweltvorsorge. Das UIS BW liefert Daten und Fakten, die hilfreiche Grundlage für politische Entscheidungen sind, unabhängig davon, wie die Zuständigkeit für die erhobenen Daten verteilt ist. Mit seinem fachübergreifenden, ganzheitlichen Ansatz ist das UIS BW ein bewährtes und dennoch modernes Arbeitsinstrument, auf das sich Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit verlassen können.

Ein Eckpfeiler für das UIS BW ist das F+E-Vorhaben MAF-UIS (*Moderne anwendungsorientierte Forschung für Umweltinformationssysteme*), in der das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg und die LUBW Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg mit Beteiligten aus Verwaltung, Wissenschaft und Wirtschaft bundesweit kooperieren. Über die Arbeiten in der zweiten Projektphase des Vorhabens MAF-UIS von Juli 2012 bis Juni 2014 wird nachfolgend berichtet. Besonders danken möchte ich mich bei den Autoren für ihre Fachbeiträge, welche die Dokumentation von MAF-UIS II als wissenschaftlichen Bericht ermöglichten. Die Federführung hatte dabei das Institut für Angewandte Informatik (IAI) des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT).

Geprägt wurde die zweite Phase von der Erstellung der Studie WebUIS 3.0 und der Entwicklung mobiler Anwendungen. Auf der Grundlage der Studie WebUIS 3.0 werden die fachlich orientierten Internetangebote künftig auf eine neue technische Plattform migriert werden. Mobile Anwendungen werden demnächst Verwaltungsverfahren vereinfachen und den Bürgerinnen und Bürgern neben neuen Formen der Informationsbereitstellung einen direkten Zugang zu den Umweltbehörden ermöglichen. Seit dem 05.06.2014 haben die Bürgerinnen und Bürger über die App „Meine Umwelt“ einen direkten Draht zur Umweltmeldestelle der Landesregierung. Sie können erkannte Umweltverstöße einfach, unkompliziert und schnell melden, indem sie beispielsweise ein Foto schießen, das dann, bei eingeschaltetem GPS mit den für ein schnelles Wiederauffinden notwendigen Koordinaten versehen, an die Umweltmeldestelle geschickt wird. Die von der Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz mit externen Partnern entwickelte App für Apple iOS, Windows Phone und Google Android wird künftig im Rahmen von Kooperationsprojekten auch außerhalb von Baden-Württemberg zum Einsatz kommen. Sie rundet die bereits bestehenden und in den vergangenen Jahren teilweise rasant gewachsenen Bund-/Länder-Kooperationen, wie z.B. Landesumweltportale oder Cadenza, ab.

Mit WIBAS 5.0 erfahren die Fachanwendungen im Informationssystem Wasser, Immissionschutz, Boden, Abfall, Arbeitsschutz (WIBAS) einen größeren Umbau, der bis Ende 2015 abgeschlossen werden soll.

Den Entwicklern im MAF-UIS-Konsortium danke ich – auch im Namen der anderen Auftraggeber – für die hervorragenden Ergebnisse.

Ministerialdirigentin Jutta Lück

Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg